Nro. 79.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 2. Oktober 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Krakau.

Seine Exzellenz der Herr Landes-Gouverneur beider Galizien ist auf Seiner Landesbereisung durch die Kreise des jüngern Galizien den 24ten September allhier angekommen, hat das hiesige Kreisamt und die öffentlichen Anstalten besucht, alle Staats- und Militär-Baulichkeiten in Augenschein genommen, und ist den 28ten September von hier abgereiset, um vor den auf den 4ten Oktober festgesetzten Feyerlichkeiten wegen der erblichen Kaiserwürde in Lemberg einzutreffen.

Deutschland.

Oeffentliche Nachrichten aus Frankfurt vom 12. Sept. kündigen die nahe Ankunft des Kaisers Napoleon zu Mainz an, woselbst er am 13. oder 14. eintreffen dürfte. Die Mainzer Zeitung sagt hierüber: „Was könnten wir ihm hier für glänzendere Anstalten treffen, welche nicht weit reichere Städte ihm schon zeigten? Seine Triumphbögen sind unsere Achtung, die Festlichkeiten, die Liebe des Volks; herrlicher fand er sie noch bei keinem. Unsre Hofnungen eilen ihm entgegen, unsere Segenswünsche begleiten ihn. Er wird die Trümmer unserer Stadt sehen, das sprechende Bild unseres gesunkenen Wohlstandes. Wir werden ihm unsere Thränen zeigen, die der Freude und die des Schmerzes. Die der Freude gelten ihm

ihm, die des Schmerzes unserem Zustande. Er wird die heilende Hand an unsere Wunden legen, und dann keine Thräne mehr sehen, als die des Dankes, der Rührung, welche ihn segnen."

Eine Abtheilung der Kaiserl. Garde ist zu Mainz eingetroffen, und auf gewissen Plätzen der Stadt sind die Fenster um sehr hohe Preise gemiethet. Die Rückreise des Kaisers soll über Metz nach Paris bestimmt seyn.

Aus Wetzlar wird unterm 4. dies geschrieben: Es besteht hier seit dem 1. August d. J. ein unter den Auspicien des Chur-Erzkanzlers neu errichtete Armenanstalt, wodurch dem in Wetzlar sonst so lästigen Betteln auf Straßen und Promenaden völlig abgeholfen worden ist. Der rastlosen Bemühung des Kaiserl. Fiscals Werner und des Stadt-Directors von Mulzer, hat diese Anstalt ihre Entstehung zu verdanken. Die Armen sind abgetheilt: 1) in alte abgelebte, oder durch sonstige körperliche oder Geistes-Verhältnisse zur Arbeit ganz unfähige Personen; 2) in kranke Arme; 3) arme Kinder; 4) Personen, welche nur zum Theil arbeitsfähig sind; 5) in ganz arbeitsfähige; 6) schamhafte oder Hausarme; 7) sinkende Handwerker; 8) fremde Arme. Das hiesige Publikum macht wichtige Beiträge zu einem steten Fond, worunter sich noch vor kurzem die verwittwete Frau Kammergerichts-Assessorin Freyfrau v. Albini, auszeichnete, indem sie ein Geschenk von 3000 fl. machte.

Zu Weilburg wurden dem Hrn. Fürsten die von dem Churtrierischen Domkapitel nach Augsburg geflüchteten Kostbarkeiten von Kirchensachen überliefert, da er vermög der zu Frankfurt getroffenen Uibereinkunft die Sustentation der Trierischen Domkapitularen zum Theil übernommen hat.

Aus Gotha wird durch officielle Nachrichten vom 11. Sept. der Schade bei der dortigen unerschütterlich gebauten Sternwarte als gänzlich unbedeutend und zwar in der Art berichtigt, daß blos ein Theil des Dachwerkes des bei der Sternwarte befindlichen mit einigen unbewohnten Zimmern überbauten Pferdstalles durch häufige Regen erweicht und durch den Sturm eingestürzt wurde, welches auch, da die Sternwarte selbst nicht den mindesten Nachtheil erlitten hat, leicht wieder hergestellt werden kann.

Frankreich.

Der Kaiser trägt, dem Vernehmen nach, in seinem Sterne der Ehrenlegion das Bildniß Carls des Großen, da bekanntlich alle übrigen Ritter derselben Legion das seinige in Email tragen.

Das Hauptquartier zu Salperwick bei St. Omer, welches der Kaiser Napoleon zuletzt gehabt hat, ist gerade der Ort, wo vor beinahe 19 Jahrhunderten Julius Cäsar 800 Schiffe bauen ließ, um damit in England zu landen. In Cäsars Commentarien kommt der Ort unter dem Namen Icius vor.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 79.

Avertissemente.

Erledigtes Lehramt auf der Universität zu Krakau.

Nachdem Se. k. k. Majestät gnädigst zu entschliessen geruhet haben, ein ordentliches Lehramt der medicinischen Polizey und gerichtlichen Arzney bei gegenwärtiger Studien-Regulirung auf der Universität zu Krakau mit einem damit verbundenen jährlichen Gehalte pr. 1000 fl. rhn. zu errichten, so ist der Konkurs desselben, welcher in lateinischer Sprache abzuhalten ist, auf den 29ten Oktober l. J. festgesetzt worden. Diejenigen also, welche diese Kanzel zu erhalten wünschen und die Konkursprüfung zu machen denken, haben sich an dem bestimmten Tage auf der krakauer Universität und respective bei der medicinischen Fakultät einzufinden und sich vorläufig gezimend zu melden.

Krakau den 22. September 1804.

Dr. Rust,
k. k. Professor und Dekan der medicinischen Fakultät. 3

Ankündigung.

Da die wegen Besetzung der bei dem przemysler Magistrat erledigten 2ten Beisitzersstelle am 31ten Juli abgehaltene Wahl wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu dieser, mit einem Gehalte von 200 fl. verbundenen przemysler 2ten Magistrats-Beisitzersstelle ein neuerlicher Concurs auf den 2ten Oktober d. J. allgemein ausgeschrieben. Die Kompetenten haben daher ihre mit den nöthigen Behelfen versehene Gesuche noch vor diesem Tage an das k. k. przemysler Kreisamt einzusenden.

Krakau den 15. September 1804.

Friedenthal. 3

Kundmachung.

Am 29ten September d. J. wird das in Wessola befindliche zur Probstei B. V. Mariae gehörige Haus und Garten auf 1 Jahr, vom 1ten Oktober d. J. anzufangen, mittels Lizitazion in der hiesigen Kreiskanzlei vermiethet werden.

Der Fiskalpreis ist 135 fl. rhn.

Krakau am 19 September 1804

Friedenthal. 3

Kundmachung.

Die Koncursprüfung zur Besetzung der Kanzel der medicinischen Polizei- und gerichtlichen Arzneywissenschaft an der krakauer Universität am 29ten Oktober d. J. an der genannten Universität in lateinischer Sprache wird abgehalten werden, wo sich also die Candidaten einzufinden, und bei dem Direktor der medicinischen Fakultät zu melden haben.

Krakau am 20. September 1804.

Friedenthal. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts dem Herrn Adam Kromno Piotrowski, dessen Wohnort unbekannt ist, kund gemacht: daß die Frau Anna Elisabeth gebohrne Wolska Laniewska verwittwete Rozycka, Vormünderin der nach Michael Rozycki zurückgebliebenen Waisen, bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe pr. 13961 fl. pol. 28 gr. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn und den Kasimir Leszczynski eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Telesphor Billewicz, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn er einige Rechtsbehilfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachverwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.

Münch.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 18. Augustmonath 1804.

Slaupenski. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniowski am 10ten December 1800 mit Tode abgegangen sey, und da der Aufenthaltsort seiner Testaments-Erben der Margaretha gebohrnen Buczewska, vere-

ehe-

ehelichten Zelazowska und ihrer Tochter unbekannt ist; so werden sie hiermit ermahnt, daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten melden; widrigenfalls wird die Verlassenschaft mit dem schon aufgestellten Vertreter Advokaten Hoslowka verhandelt, und, wenn dieselbe Niemand ansucht, Kraft des 625. §. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, für verlassen angesehen werden.

Krakau den 18ten August 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Münch.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Elsner. 3

Von Seiten der k. k. krak. Landrechte in Westgalizien, wird dem Herrn Paul Paprocki mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Adalbert Lodwigowski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe pr. 1200 fl. pol. — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit er die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hiesige Rechtsfreund Doktor beider Rechte Liebich auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, nemlich vorm 13ten November 1804 selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 11ten September 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Joseph Ritter von Cronenfels.

Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen daran gelegen, hiermit bekannt gemacht: daß die auf 16442 fl. pol. 27 1/3 gr. abgeschätzten, zur Joseph Wysockischen Konkursmasse gehörigen, im kielzer Kreise gelegenen Güter Wysoczyzna und Truchoczyzna am 27ten November l. J. an den Meistbiethenden werden verkauft werden, unter nachstehenden Bedingungen:

1tens. Jeder Kauflustige hat den 10ten Theil des Schätzungswerthes bei der Lizitazionsakte als Reugeld zu erlegen.

2tens. Der Meistbiethende wird den angebotenen Kaufschilling in einer Zeitfrist von 14 Tagen mit Inbegriff des Reugeldes ans Gerichtsdepositum abführen.

3tens. Diese Zeitfrist fängt vom Tage der dem Meistbiethenden zugestellten Gerichtsgenehmigung der Lizitationsakte an.

4tens. Der in der Abführung des Kaufschillings saumselige Meistbiethende, wird gehalten seyn, jeden aus der abermaligen auf seine Kosten vorzunehmenden Lizitazion entstehenden Schaden der Konkursmasse zu vergüten.

Es wird daher jeder Kauflustige angewiesen, am 27ten November l. J. um 10 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen; es werden zugleich alle sichergestellten Gläubiger ermahnt: daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen wachen, und jene Rechtsmittel ergreifen, die sie nach Vorschrift der Gesetze die dienlichsten finden.

Krakau den 29. August 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Münch.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Beck. 1

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß die neue nach Art der Wienerbeleuchtung der Stadt Krakau, wozu die Laternen sammt ihrem Zugehör von der Stadt werden auf 10 Jahre hergegeben werden, das ist, vom 1ten November 1804, bis letzten Oktober 1814, mittelst öffentlicher am 22ten Oktober l. J. um 9 Uhr Früh in der neuen Magistratual = Behausung in der Brüdergasse abzuhaltender Lizitazion jenem in Pachtung werde überlassen werden, der den mindesten Pachtschilling von der Stadt dafür verlangen wird. Der Fiskalpreis einer jährlichen Beleuchtung besteht in 6190 fl. rh., als Reugeld haben die Pachtlustigen 619 fl. rh. vor der Lizitazion zu erlegen, und die übrigen Bedingnisse können dieselben täglich im hierämtlichen Expedite einsehen.

Drdatzky.

Gollmayer.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 21. September 1804.

Hohn. 2

Ankündigung.

Nachdem bei dem Halaser Magistrate die zweite Beisitzersstelle, mit welcher zugleich die Kontrolle über die städtische Kasse verknüpft ist, und die einen Gehalt jährlicher 100 fl. rh. erträgt, in Erledigung kam, so haben

ben jene, die diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, der pohlnischen, deutschen und lateinischen Sprache kündig, dann im Rechnungsfache gut bewandert sind, eine baare oder fidejussorische Caution pr. 300 fl. rh. leistend, und sich auch sonst über ihre ächte Moralität ausweisen können, ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche längstens bis Ende Oktobris d. J. bei dem k. Kreisamte in Stryi anzubringen.

Krakau den 26. September 1804.

1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der in dem Bukowinaer Kreise zu Suczawa ansäßig gewesene Constantin Ollar sammt seinen zween Söhnen Juon und Gawril in die Moldau ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung ausgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

1

Ankündigung.

Von der k. k. promniker westgalizischen Kammeralverwaltung wird anmit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 23ten Oktober l. J. in der k. k. krakauer Kreisamtskanzley in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, und wenn diese nicht hinreichen sollten, auch Nachmittag eine Quantität von 216 Cent. 77 Pfd. Schaafwolle verschiedener Gattung und lemberger Gewichts, nämlich:

ganz veredelte Wolle	39 Cent.	8 Pfd.
halb veredelte detto	54 —	47 —
ordinäre detto	113 —	21 —
Lämmerwolle	10 —	1 —

entweder im Ganzen oder parthieweise, je nachdem die mehr oder andere Methode mehr Anwerth finden wird, versteigerungsweise an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Der Fiskalpreis von einem Stein, welcher 32 Pfd. lemberger Gewichts enthält, ganz veredelter Wolle, beträgt — 35 fl. 15 kr.
von einem Stein halb veredelter Wolle 23 fl. —
— — ordinäre 17 fl. 52 kr.
— — Lämmerwolle 23 fl. —

Mit-

Mithin beträgt der ganze Werth der zu veräußernden Wolle:

von 39 Cent. 8 Pfd. ganz veredelter Wolle 4304 fl. 54 12/32 kr.
von 54 Cent. 47 Pfd. halb veredelte Wolle 3915 fl. 1 21/32 kr.
von 113 Cent. 21 Pfd. ordinäre Wolle 6320 fl. 53 16/32 kr.
von 10 Cent. 1 Pfd. Lämmerwolle 719 fl. 28 4/32 kr.

zusammen 15260 fl. 17 7/8 kr.

Weswegen Kauflustige, welche den ganzen Wollen-Vorrath an sich zu bringen gedenken, sich mit dem 10prozehntigen Reugelde pr. 1526 fl. rhn. zu versehen wissen werden.

Uibrigens können Kauflustige die Wollproben noch vor der Lizitation in dem k. k. krakauer Holzdepot einsehen.

Promnik den 15. September 1804.

Johann Frank,
Amtsverweser. 3

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 18. August

Dem Militärpolizeigemeinen Franz Langer s. T. Marianna, 1 1/2 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Kleparz Nro. 71.

Der Schlossermeister Martin Weiß, am Durchfall, in der Stadt Nr. 469.

Am 19. August.

Der k. k. Landrath Herr Gelinek, 55 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 259.

Dem Holzhändler Johann Skotnicki s. T. Franziska, 1 1/2 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Zwierziniez.

Dem Leinwandhändler Paul Walcher s. T. Katharina, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 492.

Dem k. k. Kriminalassessor Herrn Joseph Rahlik s. T. Isabella, 10 Monate alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 152.

Der Taglöhner Joseph Mruschkowski, 18 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 591.

Am 20. August.

Dem Zimmermeister Anton Kebler s. S. Johann, 14 Wochen alt, am Durchfall, auf dem Sand Nro. 171.

Krakauer Marktpreise,
vom 24. September 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	8	15	7	30	7	—	—	—
— — Korn —	7	30	7	—	6	45	—	—
— — Gersten —	4	30	4	15	3	45	—	—
— — Haber —	2	45	2	37 1/2	2	30	—	—
— — Erbsen —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Hirse —	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.